



# Rund um Recycling.

## Der RegioEntsorgung Infobrief

Sehr geehrte Vertreter:innen der Abfallwirtschaftsbeiräte,

regelmäßig gibt es wichtige Neuerungen zur Abfallentsorgung in unseren Kommunen, die wir Ihnen gerne frühzeitig und transparent mitteilen möchten. Deshalb erhalten Sie seit über zwei Jahren diesen kompakten Infobrief in digitaler Form von uns.

Haben Sie Anregungen? Was interessiert Sie? Sprechen Sie uns gerne an!

Sollten Mitglieder Ihres Stadt- oder Gemeinderats sowie Ihre Parteikolleg:innen ebenfalls Interesse an unserem Newsletter haben, können sie sich gerne unter [newsletter@regioentsorgung.de](mailto:newsletter@regioentsorgung.de) anmelden. Vielen Dank!

Ihre RegioEntsorgung

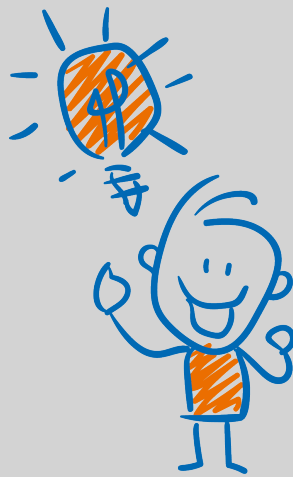
### Unsere Themen diesmal:

Potential der Abfalltrennung

Alttextilien: Klarstellung zur neuen Getrennthaltungspflicht

Im Auftrag unserer Bürger:innen und der Umwelt

Sperrgut: Altholz getrennt bereitstellen



## Wussten Sie schon, dass...

... es wichtig ist, den eigenen Lebensmittelbedarf richtig einzuschätzen, um unnötige Abfälle und das Wegwerfen von Waren zu vermeiden.

Dafür ist es empfehlenswert, mit einer Einkaufsliste einzukaufen.

So vermeiden Sie Spontankäufe, die Sie vielleicht nicht rechtzeitig verbrauchen können.

Ein Blick in die Mülltonne zeigt, wie verschwenderisch zum Teil mit Lebensmitteln umgegangen wird. Obst, Gemüse, Backwaren, Fleisch, Käse und andere Milchprodukte werden oft unverzehrt weggeworfen. Zudem sollte man eine geeignete Aufbewahrungsmöglichkeit, wie Brotdosen nutzen. Diese halten die Lebensmittel länger frisch und appetitlich im Gegensatz zur Alufolie. Außerdem kann die Brotdose bei sachgerechter Pflege lange wiederverwendet werden. So profitiert auch die Umwelt von ihrem Einsatz über viele Jahre.

---

## Potential der Abfalltrennung aktiv nutzen

*Die ordnungsgemäße Getrennthaltung der verschiedenen Abfälle ist die Basis für ein erfolgreiches Recycling und nachhaltigen Umweltschutz. Analysen zeigen, dass das Wertstoffpotenzial im Verbandsgebiet der RegioEntsorgung groß ist.*

In vielen Kommunen stehen wir immer wieder vor der Herausforderung falsch befüllter Abfallbehälter. Beispiele sind verunreinigte Bioabfälle aber auch organische Abfälle oder so genannte trockene Wertstoffe – etwa Kunststoffe,

Elektrogeräte oder Glas – in der Restmülltonne. Ein großes Problem: Abfälle, die gar nicht in den Restmüll gehören, erhöhen die Mengen unnötig und sorgen so für steigende Kosten. Unsere Analysen haben ergeben, dass es ein Potenzial von durchschnittlich 39 Kilogramm organischen Materials pro Einwohner und Jahr gibt, das in die Biotonne und nicht in den Restmüll gehört. Und auch die trockenen Wertstoffe bieten mit einem bisherigen Anteil von über 27 Kilogramm pro Einwohner und Jahr in der Restabfallmenge relevantes Einsparpotenzial.



### ***Bürgernahe Kommunikation und mehr Abgabestellen***

Als regionales Entsorgungsunternehmen mit Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt wollen und müssen wir diese Potenziale nutzen, um den Restabfall deutlich zu reduzieren und zugleich die Menge sortenreinen Bioabfalls zu steigern. Nur so können die gesetzlichen Anforderungen erfüllt und die Entsorgungskosten für Städte und Gemeinden gesenkt werden. Denn jede Tonne weniger Abfall in der Müllverbrennungsanlage spart Kosten und verringert den Ausstoß von klimaschädlichem CO<sub>2</sub> sowie die entsprechende Abgabe. Die korrekte Mülltrennung durch die Bürger:innen ist dabei der entscheidende Faktor. Wie unsere aktuelle Kundenbefragung ergeben hat, wird das Trennverhalten stark vom verständlichen Wunsch nach mühelosen Abläufen im Alltag beeinflusst. Darum bieten wir neben unseren Sammlungen auch ein gut erreichbares Netz von Abgabemöglichkeiten für die Wertstoffe an.

Aber auch von der „gefühlten Informiertheit“ hängt das Trennverhalten stark ab. Aktive Kommunikation ist daher ein wichtiger Lösungsansatz, mit dem wir 2025 auch die rund 25 Prozent der Bürger:innen „ins Boot holen“ wollen, die sich bisher weniger gut informiert fühlen. So setzen wir neben dem weiteren Ausbau der Abgabemöglichkeiten auf eine aussagestarke, motivierende Kommunikation.

Wir sind überzeugt: Durch unser engagiertes Handeln werden wir Ergebnisse erzielen, von denen alle Beteiligten – und auch der Umweltschutz – in unserer Region profitieren.

---

## **Alttextilien: Klarstellung zur neuen Getrennthaltungspflicht**

*Bundesweit gelten laut dem Bundesumweltministerium BMUV seit dem Jahreswechsel strengere Vorgaben zur getrennten Sammlung von Alttextilien. Jedoch unterstützt die RegioEntsorgung wegen fehlenden Verwertungsmöglichkeiten nachdrücklich, dass kaputte und stark verdreckte Altkleider wie bisher über den Restmüll entsorgt werden.*

Einige Medienberichte haben in den vergangenen Monaten viele Bürger:innen unseres Entsorgungsgebietes verunsichert. Verständlich, denn es hieß, bei mit Alttextilien befüllten Restmülltonnen drohten Geldstrafen; diese würden grundsätzlich nicht entleert. Hier wollen wir deutlich Entwarnung geben!



### *Nur Sammlung von qualitativ hochwertigen Textilien sinnvoll*

**Aktuell gilt: In unsere Altkleider-Container gehören ausschließlich tragbare Kleidung, paarweise gebündelte, gut erhaltene Schuhe sowie gebrauchstaugliche Heimtextilien. Damit unterstützt die RegioEntsorgung die Haltung unseres Verwerters ReSales, des Bundesverbands Sekundärrohstoffe und Entsorgung bvse, des Verbands der kommunalen Unternehmen VKU und des Dachverbands FairWertung. Auch das Bundesumweltministerium hat mittlerweile eine entsprechende Klarstellung zur neuen Getrennthaltungspflicht bei Alttextilien veröffentlicht und ruft zu einer pragmatischen Umsetzung auf.**

**Nicht in die Altkleidersammlung, sondern ausdrücklich in den Restmüll gehören demnach kaputte, verschlissene, verschmutzte und unvollständige Alttextilien.**

**Grund ist, dass es für diese aktuell keine sinnvollen Verwertungsmöglichkeiten gibt: Die bestehenden Recyclingkapazitäten sind ausgelastet und die Nachfrage nach Dämmstoffen und Putzlappen, für die diese Materialien noch verwendet werden könnten, ist gesättigt.**

Hochwertige Recycling-Verfahren sind für textile Gebrauchsgüter noch nicht ausreichend etabliert.

Um den Fortbestand und den Ausbau der Sammelstrukturen für Alttextilien zu sichern, befürworten wir zudem, dass perspektivisch Regelungen gefunden werden, die alle Beteiligten – vom Hersteller bis zu den Kommunen als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger – einbinden. Auch die globale Ausrichtung der Textilindustrie gilt es dabei zu berücksichtigen, inklusive der sich daraus ergebenden politischen Herausforderungen.

---

## Im Auftrag unserer Bürger:innen und der Umwelt

*Als regionaler Entsorgungsdienstleister liegt unser Fokus auf einem bestmöglichen und stetig modernisierten Service. Um die Bürger:innen bei einem gewissenhaften Trennverhalten zu unterstützen, haben wir aktuell ein informatives Abfall-ABC entwickelt. Außerdem ist unser erster klimafreundlicher Elektro-Lkw auf Leerungstour.*

Welcher Müll gehört wohin? Das neue Abfall-ABC der RegioEntsorgung bietet allen Bürger:innen jetzt eine ganz konkrete und zugleich einfache Sortierhilfe für ihre Abfälle. Auf unserer Website steht das Abfall-ABC schon mit einem **Klick** bereit; bald wird es auch in die App "**RE-entsorgt**" integriert und ist so noch schneller zur Hand.

[Zum Abfall-ABC](#)

### *Umweltfreundlich und leise auf Leerungstour*

Als weitere Neuerung ist unser erstes Entsorgungsfahrzeug mit Elektroantrieb gestartet. Mit ausreichend Batteriekapazität für Touren bis zu 100 km Länge ist der Lkw zunächst in Alsdorf unterwegs. Vom Aufbau und in der Handhabung für unsere Müllwerker ist das Fahrzeug ganz klassisch ausgelegt und ebenso leistungsfähig wie unsere konventionellen Lkw.

Mit seinen beiden in die Antriebsachse integrierten E-Motoren ist der neue Mercedes e-Eonic klar auf Zukunftskurs unterwegs: Lokal emissionsfrei und wesentlich leiser rollt der Wagen durch die Straßen und gewinnt speziell beim Arbeitseinsatz in der Stadt einen merklichen Anteil seiner Antriebsenergie zurück. Im Entsorgungszentrum Warden ist er dank Schnellladesystem mit bis zu 160 kW Ladeleistung rasch wieder für den nächsten Einsatz bereit. Ein erfolgreicher Schritt für die langfristige Umstellung auf klimafreundliche Antriebe in unserem Fuhrpark.



---

## Altholz vom übrigen Sperrgut trennen!

*Seit Beginn des Jahres 2025 gilt in allen Kommunen unseres Zweckverbands eine neue Regelung für die Sperrgutabholung: Gegenstände aus Holz müssen für eine effizientere Verwertung getrennt vom restlichen Sperrgut bereitgestellt werden.*

Der Service für die Bürger:innen bleibt dabei unverändert zuverlässig: Alle Sperrgutabfälle werden weiterhin nach einer Anmeldung und am selben Tag abgeholt. Der Abtransport durch die RegioEntsorgung geschieht

allerdings jetzt in zwei getrennten und zeitlich versetzten Touren. Die Holzgegenstände müssen daher separat am Straßenrand abgelegt werden.



### ***Sperrguttrennung ist aktiver Umweltschutz***

Durch die verbesserten Abläufe kann das Altholz optimal zum Recycling, etwa für die Spanplattenproduktion oder die Pelletherstellung, zur Verfügung gestellt werden. Auch die Verwendung bei der ressourcenschonenden Energieerzeugung wird einfacher. Damit entspricht die RegioEntsorgung den Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes, das darauf abzielt, alle Wertstoffe – also auch Holz – länger und effizienter im Nutzungskreislauf zu halten. Zurecht wird beim Weltrecyclingtag am 18. März erneut rund um den Globus auf die Bedeutung dieses nachhaltigen Vorgehens für die Erhaltung unserer wertvollen Primärressourcen und die Sicherung der Zukunft unseres Planeten aufmerksam gemacht.

### ***Bürger:innen werden informiert***

Alle wichtigen Hinweise zur geänderten Abholung erhalten Bürger:innen automatisch bei der gewohnten Anmeldung ihres Sperrguts – auch eine Sortierhilfe: Zum Altholz gehört jegliches Möbelholz ohne Glaseinsätze, Spiegel oder Anbauteile aus Metall. Nicht zum verwertbaren Altholz gehören Materialien aus dem Außenbereich, die mit chemischen Mitteln beschichtet oder lackiert wurden. Diese müssen kostenpflichtig bei den Entsorgungszentren abgegeben werden.



Bei allen Anliegen zum Thema Altholz und Sperrmüll steht das Service-Team der RegioEntsorgung gerne für die Bürger:innen als Ansprechpartner bereit: per E-Mail an [infobv@regioentsorgung.de](mailto:infobv@regioentsorgung.de), über die „RE-entsorgt“-App oder telefonisch unter [02403 - 55 50 – 666](tel:02403-5550666).

---

Besuchen Sie auch unsere Webseite

### **RegioEntsorgung AöR**

Mariadorfer Straße 4, 52249, Eschweiler

Diese E-Mail wurde an die Adresse {{contact.EMAIL}} versendet.  
Sie erhalten diese Mail, weil Sie Teil des RegioEntsorgung Infoverteilers sind. Wenn Sie diese Mail nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte hier:

[\*\*Abbestellen\*\*](#)